

## Auszeichnung der GFFT-Ehrenmitglieder



Prof. Dr. Wolfgang Bibel

Im Jahr 2010 hat das Gremium zur Auswahl und Ehrung von Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Forschung und deren praktische Umsetzung in Deutschland besonders verdient gemacht haben, seine Arbeit aufgenommen. Prof. Dr. Wolfgang Bibel, Prof. Dr. Ing. Dr.-Ing. h.c. mult. Dr. E.h. Hon. Prof. mult. José Luis Encarnação und Prof. Dr. h.c. Hartmut Raffler haben viele Vorschläge eingehend bewertet und, ausgehend von einem detaillierten Kriterienkatalog, ihre Wahl getroffen. Die GFFT freut sich mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer zwei ganz besondere Persönlichkeiten mit der GFFT-Ehrenmitgliedschaft auszeichnen zu dürfen. Im Folgenden werden die Lebenswerke der neuen Ehrenmitglieder von Prof. Dr. Wolfgang Bibel gewürdigt.

### Würdigung von

### Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster

durch Prof. Dr. Wolfgang Bibel, Vorsitzender des Gremiums zur Auswahl der GFFT-Ehrenmitglieder

Unsere Welt ist inzwischen geprägt von einer Fülle von Systemen, die ihre Dienste in mehr oder weniger autonomer Weise verrichten. Nicht immer sind wir mit deren entsprechendem Verhalten zufrieden. Eine Änderung des Systemverhaltens ist dem Betroffenen in der Regel aber nicht möglich. Denn eine dazu erforderliche Kommunikation mit dem System ist fast immer auf eine spezifische Kunstsprache beschränkt, deren der Normalbürger nicht mächtig ist. Kommunikation mit Systemen in natürlicher Sprache analog der mit Menschen ist daher bis heute nur mit einer Reihe von Sprachverstehenssystemen in eng spezialisierten Anwendungen wie Kontoabfragen, Auskunftssysteme usw. möglich. Das liegt daran, daß die Beherrschung der natürlichen Sprache in ihrer ganzen Fülle durch ein künstliches System gleichwertig ist mit dem Erreichen des Zieles einer künstlichen Intelligenz mit dem Intelligenzniveau eines Menschen, das noch in weiter Ferne liegt. In Anspielung auf einen Begriff aus der Komplexitätstheorie der Informatik (NP-vollständig) sagt man auch, daß das Problem der Beherrschung der natürlichen Sprache *KI-vollständig* sei.

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster verfolgt gleichwohl, also trotz der extremen Herausforderung dieser Problemstellung, seit seinem Informatikstudium in Hamburg beharrlich und erfolgreich das schwierige wissenschaftliche Ziel, immer bessere Systeme zu entwickeln, die wenigstens einigermaßen und in engen Grenzen mit der Beherrschung natürlicher Sprache umgehen können. Er ist damit ein typischer Grundlagenforscher, der sich mit seinen Forschungsergebnissen einen führenden Namen weltweit auf dem allgemeineren Gebiet intelligenter Benutzerschnittstellensysteme erworben hat.

Ein weltbekannter Forscher zu sein hat Professor Wahlster aber offenbar bei weitem nicht ausfüllen können. Seine außerordentlichen Fähigkeiten als absolut zuverlässiger, weitsichtiger und umsichtiger Manager mit einem hohen Maß an Menschlichkeit machten ihn zum idealen Kandidaten für die Rolle des Vorsitzenden der Geschäftsführung und des technisch-wissenschaftlichen Leiters des Deutschen Forschungszentrums für Künstlichen Intelligenz (DFKI) mit Hauptsitz in Kaiserslautern und Saarbrücken, das sich unter seiner Führung

eine Spitzenposition weltweit erarbeitet hat. Hierbei entwickelte er ein tiefes Verständnis für viele weitere wissenschaftliche Problemstellungen der KI und Informatik und deren Potenzial für praktische Anwendungen. In Zusammenarbeit mit der Industrie ist daraus eine große Fülle von Systemen hervorgegangen, die die deutsche Spitzenstellung in vielen technologischen Bereichen und damit auch den Standort Deutschland insgesamt weiter festigen konnten. Allein derzeit arbeitet das DFKI an 135 Projekten zumeist mit industriellen Partnern. Aus dieser Brückenfunktion zwischen Forschung und Industrie sind inzwischen auch 54 Firmengründungen mit inzwischen unzähligen neuen Arbeitsplätzen hervorgegangen.

In Anerkennung dieser herausragenden Leistungen für einen fruchtbaren und vielgestaltigen Wissenstransfer zwischen Forschung und Anwendung hat ihm die Gesellschaft zur Förderung des Forschungstransfers e.V. (GFFT) die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Sie würdigt damit insgesamt die einmalige Lebensleistung von Prof. Wahlster, die in einer Reihe weiterer Spitzenleistungen eindrucksvoll zum Ausdruck kommt.

So ist Herr Wahlster ein höchst erfolgreicher Hochschullehrer. Unter seiner Betreuung haben beispielsweise bislang über 60 Schüler promoviert, die bei ihm meist schon als Studenten gelernt haben. Etliche darunter sind inzwischen selbst in führenden Positionen in Hochschule und Industrie. Seine beeindruckende Publikationsliste weist bislang über 170 Arbeiten und 8 Bücher mit ihm als Autor auf.

Angesichts dieser seltenen Symbiose eines exzellenten Forschers und Hochschullehrers mit einem

extrem talentierten Manager ist es nicht verwunderlich, daß Prof. Wahlster inzwischen in den verschiedensten Funktionen national und international tätig geworden ist, die angesichts der Fülle hier nicht aufgezählt werden können. Genannt seien stellvertretend für viele andere die Mitgliedschaft im Vorstand des europäischen Exzellenzclusters EIT

ICT Labs des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie EIT, der Vorsitz im Steering Board der Deutschen Telekom Laboratories in Berlin, und die Sprecherrolle für den richtunggebenden Fel-dafinger Kreis für die Internetgesellschaft. Eine seltene Auszeichnung ist die 2003 erfolgte Wahl zum auswärtigen Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften (Kungliga Vetenskapsakademien) in Stockholm, in deren Rahmen er mit über die Auswahl von Nobelpreisträgern in Physik und Chemie befindet.

Lang ist auch die Liste der Ehrungen, die Herrn Prof. Wahlster für seine außerordentlichen Verdienste zuteil geworden sind. In dieser Liste mit renommiertesten Aus-

zeichnungen nimmt sich die von der GFFT nun hinzugefügte Ehrenmitgliedschaft eher bescheiden aus. Genannt seien wiederum stellvertretend die Verleihung des renommierten Karl-Heinz Beckurts-Preises, die des Deutschen Zukunftspreises durch Bundespräsident Rau sowie die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Es ist für die GFFT eine besondere Ehre, nunmehr eine so herausragende Persönlichkeit unter ihren Ehrenmitgliedern aufweisen zu können. Sie verbindet damit auch die Hoffnung, daß hierdurch ihr erfolgreiches Wirken im Sinne der Zielsetzung eines möglichst optimalen Forschungstransfers noch stärker intensiviert werden kann.



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster  
Geschäftsführer des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz**